

27. Gemeindefest "Unter der Linde"



Am Sonntag, 2. Juli 2006, wurde in der Unteren Kirchstraße das Gemeindefest „Unter der Linde“ der protestantischen Kirchengemeinde gefeiert. Für den Besucher schon von weitem erkennbar flatterte das riesige Banner „Herzlich Willkommen“ am Eingang zum Fest. Die im Jahr 1871 gepflanzte Linde zeigte auch in diesem Jahr bei herrlichstem Wetter ihre ganze Pracht.

Um 10 Uhr wurde das Fest mit einem Familiengottesdienst in der Kirche unter der Mitgestaltung der Kinder und Erzieherinnen der protestantischen Kindertagesstätte II von Pfarrer Trautwein-Hörl eröffnet. Die Kindergartenkinder begrüßten die Besucher mit dem fröhlichen Lied „Hallo, Guten Tag, wir fangen jetzt an!“ Nach dem Eingangsvotum und der Verlesung des Psalms 103 durften sich die zahlreichen Besucher über die Aufführung des Kindermusicals „Zachäus“ freuen, das die Kindergartenkinder in Kostümen mit ihren Erzieherinnen einstudiert hatten.

Die Geschichte aus dem 19. Kapitel des Lukas-Evangeliums handelt von dem, wegen seines Berufes unbeliebten Zöllner Zachäus aus Jericho, der auf einen Maulbeerfeigenbaum kletterte, um den stadtbekanntem Jesus, von dem alle sprachen, über die großen Menschenmengen hinweg sehen zu können. Jesus sprach ihn an und kehrte in seinem Haus als Gast ein, worauf eine große Verwunderung durch die Menge ging, denn der sonst von allen gemiedene Zachäus war bekannt als Sünder. Zachäus freute sich über seinen Besuch und versprach Jesus sein Leben zu ändern.



Im Anschluss an das Musical, das mit dem Gesang der Kinder und instrumentaler Begleitung untermalt wurde, übertrug Pfarrer Trautwein-Hörl die Geschichte auf unser heutiges Leben. Er machte deutlich, dass jeder Mensch, wie groß auch seine Sünde sein mag und wie sehr er von anderen Menschen

gemieden wird, bei Jesus Vergebung erfahren darf und wünschte sich, dass sich alle Menschen trotz ihrer Sünden in der Gemeinde willkommen fühlen können.

Nach dem „Vater unser“ und den Abkündigungen wurde dem protestantischen Kindergarten II das „König David“-Zertifikat der Landeskirche für vorbildliches Singen und Miteinbeziehung von Tanz, Rhythmusinstrumenten und Bewegungsspielen überreicht. Zum Abschluss gab der Pfarrer noch Hinweise auf den Verlauf des Lindenfestes.

Nach dem sehr gut besuchten Gottesdienst hatten die Besucher Gelegenheit zum Frührschoppen oder vorgezogenen Mittagessen. Wie in jedem Jahr gab es ein großes Angebot an Speisen und Getränken. Von der Kartoffelsuppe über Weißwurst mit Brezel, Wurstsalat mit Pommes oder Bratwurstbrötchen war alles vorhanden was das Herz begehrt. Wer noch keine Lust auf Deftiges hatte, konnte im Pfr. J.-Fuchs-Haus Kaffee trinken und Kuchen essen. Der Frauengesprächskreis und der Frauenbund hatten



Personen von links nach rechts:
Erika Schneider, Inge Franz, Hilda Römer, Luise Ledig, Marianne Brennemann

ein so reichhaltiges Kuchenbüfett aufgebaut, dass einem auch hier die Wahl unter den 90 - 100 verschiedenen Kuchen und Torten recht schwer fiel. Wer aber fündig wurde, konnte die deftigen oder süßen Köstlichkeiten nach der Begrüßung durch Pfarrer Jung zu den Klängen des 1. HHC Mutterstadt unter der Leitung von Volker Reimer genießen. Nichts sprach mehr gegen ein gemütliches Beisammensein bei strahlendem Sonnenschein im Kirchenvorhof oder auf dem Vorplatz des Kindergartens.

Ab zirka 15 Uhr konnten sich die Kinder hinter dem Pfr. J.-Fuchs-Haus zum gemeinsamen Basteln einfinden. Gegen 17.30 Uhr freute sich Pfarrer Trautwein-Hörl darüber, die Volkstanzgruppe des Historischen Vereins begrüßen zu dürfen. Diese führte verschiedene Kindertänze, wie die lustige „Schnupftabakpolka“ sowie Erwachsenentänze, wie die „Reise mit dem Orientexpress“, auf. Trotz der Hitze und der langen Trachten waren die Tänzer mit Freude bei der Sache und erhielten begeisterten Beifall und „Zugabe“-Rufe. Und ab zirka 19 Uhr veranstaltete der Crescendochor mit Kristina Franz-Werner, Stefan Franz und Pfarrer Knut Trautwein-Hörl ein Offenes Singen in der Kirche.

(Amtsblattbericht vom 06.07.2006)
(Text: Hauk, Bilder: Deffner)